**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 36

**Rubrik:** Ausstellungswesen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

muß bekanntlich noch transportiert und gelagert werden, demnach kommen Transport- und Lagerspesen hinzu, ebenso Geschäftsunkosten und — wenn einer nicht das Glück hat, einen reichen Vater zu haben, der das Kapital vielleicht unverzinslich vorstreckt, so muß auch Kapitalzins hinzugeschlagen werden. Aber die Röhren 2c. müssen noch zerschnitten, die Apparate 2c. montiert werden, es gibt deshalb Abfall und die Monteure lassen sich heutzutage mit 50 und 60 Rp. Stundenlohn nicht mehr abspeisen. Wenn einer also zur bessern Illustration des ungeheuern „Verdienstes" und der ebensolchen angeblichen „Ueberforderung" mit den Ankaufs- und Verkaufspreisen öffentlich operiert, so zieht er damit lediglich auf die Gimpelfängerei aus und sucht den Leuten offensichtlich Sand in die Augen zu streuen. Er blamiert sich indessen grenzenlos, wenn, wie die Antwort des Installateurverbandes es dokumentarisch feststellt, er selbst, wo ers nur kann, noch bedeutend höhere Preise in Rechnung bringt, als es der Tarif des Verbandes festsetzt. Der Appel an das Publikum und die Gewerbetreibenden ist gewiß gut gemeint. Es bedarf indessen noch mehr Aufklärungsarbeit, um die Leute von den guten Absichten der Berufsverbände und der Nützlichkeit der einheitlichen Preistarife zu überzeugen.

Hingegen sollte der erwähnte Bürgermeister „einer kleinen deutschen Stadt" für die Magistraten vieler kleiner und großer Schweizerstädte ein Vorbild sein. Machen doch noch manche kommunale Gas- und Wasserwerke den Privatinstallateuren die größte und schwerste Konkurrenz! —e—

## Ausstellungswesen.

**Die erste Zürcher Raumkunst-Ausstellung** wurde Sonntag den 29. November definitiv geschlossen. Ueber die Frequenz liegen folgende Zahlen vor: Dauer der Ausstellung 79 Tage; Besucher im ganzen 79,073 Personen; Durchschnitt im Tag 1001 Personen; höchste Frequenz an Sonntagen 4295 Personen.

## Allgemeines Bauwesen.

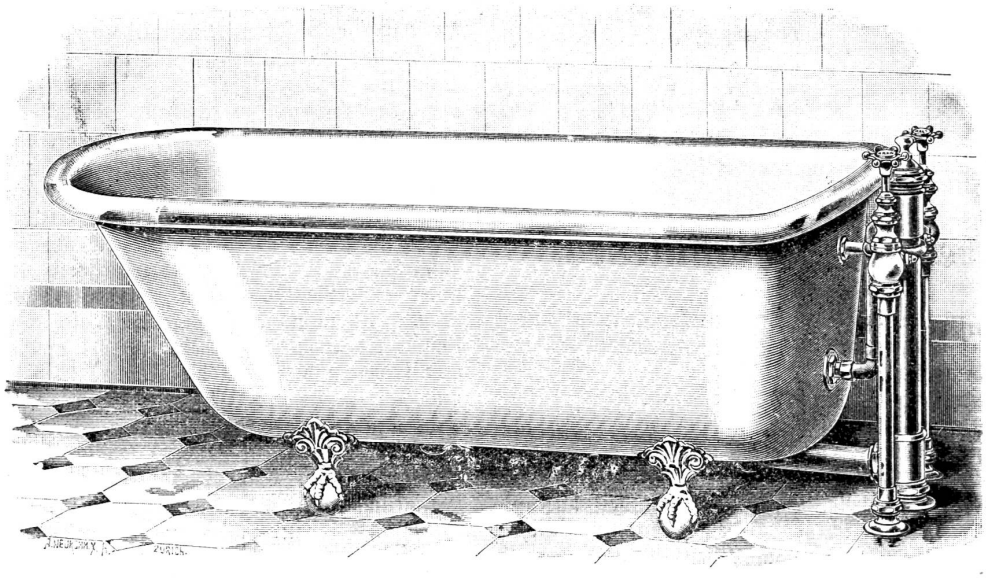
**Bauwesen in Zürich.** (Korr.) Jahr um Jahr haben die Zürcher Behörden nun daran gearbeitet, die ungesunden und ungenügenden Feuerluftheizungen in alten Schulhäusern zu beseitigen; das Schulhaus am Mühlebach ist noch das einzige, das eine solche Heizung besitzt. Diese weist die gleichen Fehler auf wie die bereits umgebauten Anlagen im Gabler- und Schanzengrabenschulhaus. Es liegen Klagen über mit Staub gesättigte Heizluft und über ungenügende Erwärmung namentlich der Erdgeschoßräume bei windigem Wetter vor; ein Hauptnachteil dieser Art von Heizungen ist bekanntlich auch die ungenügende Möglichkeit der Temperaturregulierung. Aus diesen Gründen und aus den bereits allgemein bekannten Uebelständen der Luftheizungen überhaupt ergibt sich die Notwendigkeit des Umbaues dieser Heizungsanlage.

Sowohl das Schulhaus als die Turnhalle sollen nun eine neue Heizung erhalten und zwar ist für deren Betrieb eine gemeinsame Kesselanlage vorgesehen. An die Heizung wird ein Brausebad und eine Warmwasserversorgung angegliedert. Die Hauptarbeiten sollen möglichst im Laufe der Sommerferien 1909 zur Ausführung gelangen. Die Kosten belaufen sich, eingerechnet die nötig werdenden Bauarbeiten, auf Fr. 40,300. Die Erteilung dieses Kredites steht dem Großen Stadtrate zu.

— (Korr.) Die Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster baut zwischen der Forchstraße und der Wittellikerstraße ein großes Krankenhaus, das mit natür-


Munzinger & Co. ✻ Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.



1b v

Musterbücher u. Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure u. Wiederverkäufer.